



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung .....	S.01
1.1 Rahmenlehrplan .....	S.01
1.2 Bedeutung des Rahmenlehrplans .....	S.01
1.3 Impressum Rahmenlehrplan .....	S.01
2. Konzept Sportunterricht am BWZ Lyss .....	S.02
2.1 Lehrkräfte .....	S.02
2.2 Bedeutung des Faches .....	S.02
2.3 Doppellektionen .....	S.02
2.4 Infrastruktur .....	S.02
2.5 Freikurse .....	S.02
2.6 Sporttage .....	S.02
2.7 Weitere Sportanlässe .....	S.03
2.8 Zusammenarbeit mit Dritten .....	S.03
2.9 Qualitätsentwicklung .....	S.03
3. Informationen und Regeln zum Sportunterricht am BWZ Lyss .....	S.04
3.1 Unterrichtsbeginn .....	S.04
3.2 Gesundheit .....	S.04
3.3 Absenzenkontrolle .....	S.04
3.4 Ausrüstung .....	S.05
3.5 Unterrichtsende/Duschen .....	S.05
3.6 Wertsachen .....	S.05
3.7 Velos, Roller und Autos .....	S.05
3.8 Freiwilliger Schulsport.....	S.05
3.9 Kantonale Mittelschulmeisterschaften (MSM) .....	S.05
3.10 Disziplinar massnahmen .....	S.05
3.11 Unfälle .....	S.06
3.12 Ordnung .....	S.06
3.13 Notengebung .....	S.06
3.14 Stoffverzeichnis/Klassenübergabe .....	S.06
3.15 Sonderfälle .....	S.06
4. Leitideen für den Sportunterricht am BWZ Lyss .....	S.07
4.1 Körperliche Aktivität .....	S.07
4.2 Bewegungsmangel .....	S.07
4.3 Freizeitverhalten, Lifetimesport .....	S.07
4.4 Teamfähigkeit, Kommunikation .....	S.08
4.5 Notengebung/ Schülerzentrierter Unterricht .....	S.08
5. Ziele .....	S.09
5.1 Sachkompetenz .....	S.09
5.2 Sozialkompetenz .....	S.09
5.3 Selbstkompetenz .....	S.09
5.4 Methodenkompetenz .....	S.09
6. Sportbereiche .....	S.10
6.1 Wahlpflichtbereiche .....	S.12
- Spiele .....	S.12

6.2 Pflicht- und Wahlbereiche .....	S.12
- Gesundheit .....	S.12
- Koordination .....	S.12
- Klettern .....	S.12
- Outdoor .....	S.12
6.3 Inhaltsbeschreibung der Sportbereiche .....	S.13
- Spiele .....	S.13
1. Fussball .....	S.13
2. Unihockey .....	S.13
3. Volleyball .....	S.13
4. Basketball .....	S.13
5. Baseball .....	S.14
6. Rugby .....	S.14
7. Handball .....	S.14
8. Badminton .....	S.14
9. Tennis .....	S.14
10. Squash .....	S.14
11. Tschoukball .....	S.14
- Gesundheit .....	S.15
1. Stretching .....	S.15
2. Rückenschule .....	S.15
3. Hygiene .....	S.15
4. Ausdauer .....	S.15
5. Kraft .....	S.16
6. Ernährung .....	S.16
7. Entspannung .....	S.16
8. Unfallthematik .....	S.16
- Koordination .....	S.17
1. Rhythmische Bewegungen .....	S.17
2. Geräteturnen .....	S.17
- Klettern .....	S.18
- Outdoor .....	S.19
1. Orientierungslauf .....	S.19
2. Leichtathletik .....	S.19
3. Inline .....	S.19
4. Badi .....	S.19
7. Anhang .....	S.20
7.1 Stoffverzeichnis .....	S.20
7.2 Einrichtungen/Geräte: Merkmale für Sportlehrkräfte .....	S.21
7.3 Ärztliche Weisung für den Sportlehrer / Sportlehrerin .....	S.22
7.4 Bewertung des Arbeitsverhaltens .....	S.23
7.5 Beschädigtes Material, Preisliste .....	S.24
7.6 Dispensationen, Arbeitsaufträge .....	S.25
7.7 Erste Turn- und Sportstunde (CL) .....	S.26
7.8 Informationen für die Schüler zum Fach „Turnen und Sport“ (CL) .....	S.27
7.9 Informationen „Turnen und Sport“ (CL) .....	S.30
7.10 Ablauf der ersten Turn- und Sportstunde .....	S.31
7.11 Stoffverzeichnis, Klassenkarte .....	S.32
7.12 Sportunterricht .....	S.33

# 1 Einleitung

## 1.1 Rahmenlehrplan

Die Inkraftsetzung des neuen Rahmenlehrplanes für den Sportunterricht an Berufsschulen durch das BBT vom 17. Okt. 2001 erfordert die Anpassung des Schullehrplans (SLP).

## 1.2 Bedeutung des Rahmenlehrplans

Der Rahmenlehrplan legt die Leitlinien, Richt- und Informationsziele für den Sportunterricht für alle Berufsschulen in der Schweiz und damit auch für das BWZ Lyss fest und gibt Empfehlungen für die praktische Umsetzung unter der Berücksichtigung der aktuellen berufsspezifischen, personellen und schulischen Rahmenbedingungen. Das neue Lehrmittel „Sporterziehung“ (von Karl Ernst und Walter Bucher, Band 1-6, Bern 1997) ist Grundlage für den Unterrichtsalltag und dient als Kontrollfunktion für die vorgesetzten Stellen. Zudem schafft es für interessierte Personen und Institutionen die nötige Transparenz.

## 1.3 Impressum Rahmenlehrplan

### *Herausgeber*

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)  
Effingerstrasse 27, 3003 Bern  
[www.bbt.admin.ch](http://www.bbt.admin.ch)

### *Autoren*

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)  
Bundesamt für Sport (BASPO)  
Arbeitsgruppe Schule + Bildung der Eidgenössischen Sportkommission (ESK)

### *Bezugsadresse*

Bundesamt für Bauten und Logistik, EDMZ, 3003 Bern

## **2 Konzept Sportunterricht am BWZ Lyss**

### **2.1 Lehrkräfte**

Als Sportlehrkraft wird nur eingesetzt, wer einen eidgenössisch anerkannten Abschluss (Diplom) als SportlehrerIn (EFHS oder UNI) besitzt oder sich im entsprechenden Ausbildungsgang resp. Studium befindet. Eidg. dipl. BerufsschullehrerInnen mit einem Zusatzdiplom Turnen/Sport SIBP können für kleine Pensen, vorzüglich an ihren eigenen Fachklassen, eingesetzt werden. In Ausnahmefällen können auch Lehrkräfte mit gleichwertigen Ausbildungen eingesetzt werden.

### **2.2 Bedeutung des Faches**

Das Fach Turnen und Sport ist am BWZ Lyss im Vergleich zu anderen Fächern absolut gleichwertig. Das BWZ Lyss betont dies ausdrücklich, um den wichtigen Zielen dieses Faches den notwendigen Rückhalt zu geben.

### **2.3 Doppellektionen**

Am BWZ Lyss bemüht man sich den Stundenplan so zu gestalten, dass im Sport vorwiegend Doppellektionen unterrichtet werden können. Die SchülerInnen profitieren dadurch vom Sportangebot deutlich mehr als bei Einzellektionen.

### **2.4 Infrastruktur**

Die vor einigen Jahren für die Berufsschulen Lyss gebaute und massgeblich von Bund und Kanton finanzierte Dreifachhalle „Grentschel“ (150 m vom Schulgebäude entfernt) steht dem BWZ Lyss zu zwei Drittel der Kapazität zur Verfügung. Die Liegenschaft Sporthalle „Grentschel“ ist Eigentum der Einwohnergemeinde Lyss. In einem Mietvertrag zwischen dem BWZ Lyss und der Einwohnergemeinde Lyss sind alle Fragen der Benützung geregelt und werden nach Bedarf neu verhandelt und angepasst. Es stehen neben den zwei Hallen noch folgende weitere Anlagen/ Einrichtungen zur Verfügung: Ein Aussenplatz unmittelbar hinter der Sporthalle (Kunststoffbelag), Theorieraum, Lehrerzimmer mit Computerarbeitsplatz, Kletterwände indoor und outdoor, Wald für OL, Lauftraining, Vita-Parcours (10 Gehminuten entfernt). Es stehen weiter zur Verfügung: Diverse Aussenplätze in der Sportanlage „Grien“ (15 Gehminuten entfernt), ein Schwimmbad mit Fussballplatz und 2 Beachvolley-Feldern, sowie das Zentrum „Kolibri“ (Fitness, Bowling, Squash und Tennis).

### **2.5 Freikurse**

Das BWZ Lyss bietet Freikurse mit folgenden Zielen an: Einzelne Sportarten vertiefen, welche bei Auszubildenden im Pflichtunterricht Freude und reges Interesse ausgelöst haben. Weitere Angebote sollen zusätzlich Azubi neugierig und „gluschtig“ machen. Auf diese Weise dienen die Freifächer ganz gezielt den übergeordneten Zielen des Sport- und Turnunterrichtes gemäss Rahmenlehrplan. Ein Freikurs kann gestartet werden, wenn mindestens 12 Azubi sich für den Kurs verpflichtet haben.

### **2.6 Sporttage**

Sporttage für einzelne Klassen, Berufsgruppen oder gar die ganze Schule können von der Schulleitung bewilligt werden, wenn ein einwandfreies Konzept (Obligatorium, Freiwilligkeit, Zweck, Mittel, Kosten für die Schule, Kosten für die TeilnehmerInnen, Budgetrahmen, Organisation, individuelle Pensenbuchhaltung, Absprachen und Kommunikation, intern wie auch extern, vorliegt).

## **2.7 Weitere Sportanlässe**

Das BWZ Lyss organisiert zwecks Animierung zur sinnvollen Bewegungskultur eine Reihe von Sportanlässen, an welchen sich alle Azubi des BWZ Lyss freiwillig beteiligen können. Diese Anlässe finden in der arbeits- und unterrichtsfreien Zeit statt. Im Vordergrund stehen folgende traditionellen Sportanlässe des BWZ Lyss: Unihockeyturnier, Fussballturnier, Schneesportwochenende, Volleyballnight. Zudem können die Azubi des BWZ Lyss auch an den bernischen Mittelschulmeisterschaften teilnehmen

## **2.8 Zusammenarbeit mit Dritten**

Das BWZ Lyss legt Wert auf eine gute und enge Kooperation mit folgenden Institutionen: Real und Volksschule „Grentschel“, Liegenschaftsverwaltung Lyss, Schulverwaltung Lyss, Schweizerischer Alpenclub (SAC) und einzelne Sportvereine (Handball, Volleyball). Dabei geht es vor allem um die Sicherstellung des reibungslosen Nebeneinanders bei der Benutzung der Anlagen, Einrichtungen und Sportgeräte. Im Weiteren arbeitet das BWZ Lyss eng mit der EFHS Magglingen (Mentorate und Praktika bei der Sportlehrerausbildung) und mit anderen Berufsschulen (Erfahrungsaustausch, Weiterbildung Lehrkräfte) zusammen.

## **2.9 Qualitätsentwicklung**

Das Qualitäts-, Organisations- und Führungssystem (QFS) des BWZ Lyss ist nach den Instrumenten von ISO 9001:2000 aufgebaut und gilt für alle Fächer und für alle am BWZ Lyss tätigen Personen. Das entsprechende Führungshandbuch (20 Seiten) ist jedermann zugänglich unter [www.bwzlyss.ch](http://www.bwzlyss.ch) Die einzelnen Prozesse und Dokumente stehen den Mitarbeitenden des BWZ Lyss als Arbeits- und Informationsinstrumente zur Verfügung.

### 3. Informationen und Regeln zum Sportunterricht am BWZ Lyss

#### 3.1 Unterrichtsbeginn

Spätestens beim offiziellen Stundenbeginn haben sich alle SchülerInnen in den zugewiesenen Turnhallen eingefunden. Sie sind sportgerecht ausgerüstet, die Wertsachen sind verräumt, die Natels ausgeschaltet. Der eigentliche Sportunterricht mit Begrüssung, Inhalt und Zielbekanntgabe beginnt pünktlich zu Lektionsbeginn.

#### 3.2 Gesundheit

Die Sportlehrkraft klärt unbedingt zu Beginn des Quartals ab, wer unter gesundheitlichen Problemen, die während des Sportunterrichtes akut werden könnten, leidet. Beispiele: Asthma, Allergien, Rücken-, Gelenk-, Herz- oder Kreislaufbeschwerden.

#### 3.3 Absenzenkontrolle

Ergänzend zu den Bestimmungen des QFS sind von der Sportlehrkraft Dispensationen (D) sowie die schriftlichen Aufträge an Azubi (A) auf der Absenzenkontrolle einzutragen.

- / = anwesend (nimmt am Unterricht ohne Einschränkungen teil)
- D = durch den Rektor von der Anwesenheitspflicht im Turnunterricht dispensiert
- V = verspätet
- Ø = abwesend entschuldigt
- O = abwesend unentschuldigt
- A = Schriftlicher Auftrag

- Teildispensierte mit Arztzeugnis sind im Sporttenuie in der Turnhalle anwesend.

Sie trainieren je nach Verletzungsgrad im Bereich Ausdauer, Gymnastik, Kraft oder werden von der Sportlehrkraft für spezielle Aufgaben eingesetzt. Die Lehrkraft notiert die Aktivität der Beschäftigten auf der Liste „Arbeitsaufträge bei Dispensationen“ (Anhang 7.6).

- Wer sich **einmal** sportunfähig fühlt, informiert die Sportlehrkraft persönlich über den Grund und ist im Sporttenuie in der Halle anwesend. In solchen Fällen ist das Lernen für andere Fächer nicht erlaubt!
- Eine Dispensation vom Sport wird grundsätzlich vom Rektor bewilligt. Schriftliche Dispensationsgesuche inkl. Arztzeugnisse sind vorgängig einzureichen.
- Die Sportlehrkraft entscheidet in Zusammenarbeit mit dem Arzt über Art und Weise der sportlichen oder therapeutischen Betätigung oder sonstigen Aufgaben.

### **3.4 Ausrüstung**

- Hallenschuhe mit nicht färbender Sohle
- Wegen Verletzungsgefahr ist das Turnen in Socken und das Tragen von Uhren untersagt
- funktionelle Sportbekleidung
- Duschsachen
- frische Wäsche / Unterwäsche

### **3.5 Unterrichtsende/Duschen**

Das Duschen gehört zur Körperhygiene und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit jedes Einzelnen. Aus diesen Gründen ist am BWZ für alle Lehrlinge das Duschen obligatorisch (die TL erarbeitet mit den Lehrlingen gemeinsam das „wieso Duschen“). Die Turnstunde ist jedoch erst mit der vollen Unterrichtszeit (90 Min.) beendet. Das Turnhallegebäude darf erst nach dem Duschen verlassen werden. Über eine allfällig notwendige Verkürzung der effektiven Lektionendauer zur Ermöglichung des Duschens und der zeitgerechten Wahrnehmung der nächsten Verpflichtungen der Azubi, entscheidet der Rektor pro Klasse auf Antrag der zuständigen Lehrkräfte.

### **3.6 Wertsachen**

Für Wertsachen und Uhren steht ein Kästchen in der Turnhalle, zur Verfügung. Kleider, Schuhe und Ähnliches können in einem Wagen im Geräteraum deponiert werden (*Diebstahlgefahr*).

### **3.7 Velos, Roller und Autos**

Velos und Roller sind beim Velounterstand zu parkieren. Für Autos hat es bei der Halle keine Parkplätze.

### **3.8 Freiwilliger Schulsport**

Die Azubi werden jeweils rechtzeitig über das Angebot der Freikurse im folgenden Semester informiert. Der Sportchef arbeitet diesbezüglich ein Programm aus. Hinweis: QFS (VA 215 Frei-, Stütz- und Repetitionskurse).

### **3.9 Kantonale Mittelschulmeisterschaften (MSM)**

Gebühren für die Teilnahme werden von der Schule übernommen.

### **3.10 Disziplinarmaßnahmen**

Besondere Vorkommnisse sind in der Absenzenkontrolle zu vermerken (unter Bemerkungen). Sich „ausfällig“ benehmende Azubi sind konsequent auf ihr Verhalten aufmerksam zu machen und, wenn die Situation es erfordert, zu verwarnen. Das „Hinausstellen“ des Fehlbaren aus dem Unterricht mit dem Auftrag, nachfolgend einen Rapport über das Vorkommnis zu erstellen, kann die Situation entschärfen. Die Behandlung des Rapports geschieht im Anschluss an die Turnstunde. Bei schwerwiegenden Fällen ist das Vorgehen mit dem Klassenlehrer zu koordinieren, evtl. mit Meldung an den Rektor. In jedem dieser Fälle ist ein mündlicher oder schriftlicher Verweis zu erteilen (QFS, DO 423-4 oder DO 423-5).

### **3.11 Unfälle**

Unfälle sind dem Sekretariat unmittelbar nach dem Unterricht zu melden und nötigenfalls dem Lehrmeister mitzuteilen. Bei schweren und/oder dringenden Fällen kann über die Tel. Nr. 144 der Notarzt (oder 032 391 88 88 Ambulanz) angefordert werden, ansonsten gilt der Erste Hilfe Ablauf (Erste Hilfe Material im Sanitätszimmer) und Hilfesuche bei den ortsansässigen Ärzten oder beim Bezirksspital Aarberg.

Bei Verletzungen, die einen Transport zum Arzt notwendig machen, kann der Abwart Markus Kohler 079 562 18 12 angefordert werden.

### **3.12 Ordnung**

Für die Ordnung ist die TL verantwortlich. Sie hat diese im ganzen Turnhallegebäude durchzusetzen (Garderoben-, Kraft-, Geräte- und Theorieraum). Geräte und Bälle dürfen nur nach ihren zugeordneten Sportarten eingesetzt werden (Volleybälle sind keine Fussbälle, Unihockeytore sind keine Fussballtore, Bälle gehören nicht an die Hallendecke, Seitenwände sind nicht zum Hineinspringen usw.). Zuwiderhandlungen werden mit einer Verwarnung geahndet, bei nochmaligem Vorkommen muss ein Sachbeschädigungsbeitrag von Fr. 50.-- erhoben werden. Für Bälle und Kleinmaterial besteht ein separates Formular „Beschädigtes Material, Preisliste“ (Anhang 7.5). Die TL zieht den Betrag ein und übergibt diesen dem Sportverantwortlichen. Die Gelder werden für die Anschaffung von Verbrauchsmaterialien verwendet (Badminton-Shuttle, UH-Bälle etc.).

### **3.13 Notengebung**

Für das Fach TS wird keine Leistungsnote im eigentlichen Sinn, sondern nur ein „Besucht“ oder „Dispensiert“ eingetragen. Hingegen kann die „Bewertung des Arbeitsverhaltens“ (Anhang 7.4) von Lehrbetrieben und SchülerInnen schriftlich eingeholt werden.

### **3.14 Stoffverzeichnis/Klassenübergabe**

Das „Stoffverzeichnis, Klassenkarte“ (Anhang 7.11) soll der übernehmenden Sportlehrkraft einen raschen Überblick ermöglichen. Neben dem Foto, das eine visuelle Identifizierung der SchülerInnen vereinfacht, tragen auch die Einträge der gehaltenen Hauptteile zum Gesamtbild bei. Der lückenlose Übergang, ohne Wiederholungen von gleichen und Auslassen von wichtigen Stoffinhalten ist damit gewährleistet. Jede TL ist am Ende des Semesters verpflichtet, die gehaltenen Hauptteile auf dem betreffenden Formular „Stoffverzeichnis/ Übergabeprotokoll zu übertragen, in ihrem Dossier abzulegen oder der nächsten TL abzugeben.

Dem Stoffverzeichnis wird das Übergabeprotokoll (DO 216-2) beigelegt.

### **3.15 Sonderfälle**

In allen hier nicht aufgeführten Fällen entscheidet die Schulleitung über deren Regelung.

## 4. Leitideen für den Sportunterricht am BWZ Lyss

Gesundes Bewegen, sportliches Handeln sowie das Verstehen dieser Tätigkeiten leisten einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.

- Der Sportunterricht verbessert das physische, psychische und soziale Wohlbefinden und fördert dadurch die Gesundheit.

Gesund durch Sport, leistungsfähig im Alltag !

---

- Der Sportunterricht des BWZ Lyss beinhaltet eine ganzheitliche Ausbildung im Bereich der koordinativen, konditionellen und gesundheitsorientierten Fähigkeiten.
- Er trägt somit zu einer ausgewogenen körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung bei.
- Der Sportunterricht schafft einen Ausgleich zu den übrigen Fächern und vermittelt anhand eines vielfältigen und reichhaltigen Angebotes Spass und Freude an der Bewegung.
- Der Sportunterricht befähigt die Lernenden zum selbständigen Sporttreiben und fördert die Voraussetzung für ein lebenslanges sportliches Bewegen und Denken.

### 4.1 Körperliche Aktivität

Körperliche Aktivität ist ein menschliches Grundbedürfnis und fördert die physische und psychische Entwicklung junger Menschen. Gesundes Bewegen, sportliches Handeln sowie das Verstehen dieser Tätigkeiten leisten einen wesentlichen Beitrag zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung.

Gesund durch Sport, leistungsfähig im Alltag !

### 4.2 Bewegungsmangel

Der Sport am BWZ bildet einen Gegenpol zum modernen, bewegungsarmen und kopflastigen Schulalltag. Wir fördern gezielt die Fitness und somit die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler. Die Jugendlichen sollen erfahren, dass nur durch eine angemessene Belastung ein Trainingsfortschritt erzielt werden kann. Leistung ist und bleibt, nebst vielen sozialen Komponenten, ein wesentlicher Aspekt im Sport.

### 4.3 Freizeitverhalten, Lifetimesport

Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern vielseitige und motivierende Bewegungserfahrungen, die zu sportlicher Betätigung auch in der Freizeit anregen sollen. Durch Kontakte mit Sportvereinen und Veranstaltungen bieten wir den Jugendlichen Orientierungshilfen. Der Sportunterricht soll die Lernenden zum selbständigen Sporttreiben befähigen und Voraussetzungen für ein lebenslanges sportliches Bewegen und Denken fördern.

#### **4.4 Teamfähigkeit, Kommunikation**

Im Sport werden soziale Fähigkeiten, Kommunikation, gemeinsames und verantwortungsbewusstes Handeln geübt und gefördert. Die Auseinandersetzung mit Erfolg und Misserfolg fördert die Fähigkeit sich selbst einzuschätzen auch in der Gruppe und kann so gewinnbringend für alle werden.

#### **4.5 Notengebung / Schülerzentrierter Unterricht**

Der Sportunterricht ist vom Notendruck ausgenommen, dadurch haben wir die Möglichkeit, individuelle Leistungsanforderungen zu stellen. Die SchülerInnen werden nicht mit gleichen Massstäben gemessen, sondern erhalten Aufgaben, die ihrem Entwicklungs- und Leistungsstand entsprechend angepasst sind. Das Ziel ist klar: nicht der Vergleich mit den KlassenkameradInnen sondern nur der Vergleich mit sich selbst gibt eine aufschlussreiche Auskunft bezüglich der eigenen Entwicklung. Hin-gegen kann die „Bewertung des Arbeitsverhaltens“ von Lehrbetrieben und SchülerInnen schriftlich eingeholt werden (Anhang 8.4).

Impulse, die von unseren Schülerinnen und Schülern kommen, versuchen wir in den Unterricht aufzunehmen und diesen dadurch den neusten Anforderungen anzupassen.

## 5. Ziele

### 5.1 Sachkompetenz

- Den Sinn von Regeln anerkennen
- Verbesserung der persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Den Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit kennen lernen
- Funktion des Körpers und dessen Leistungsfähigkeit wie auch den Begriff Regeneration kennen und auch ausserschulisch anwenden können

### 5.2 Sozialkompetenz

- Respektieren der Mitschüler und Mitschülerinnen
- Förderung der Toleranz und der Teamfähigkeit
- Konfliktbewältigung durch Kommunikation und Kooperation
- Mitverantwortung für das Team, die Klasse und das gesamte Umfeld übernehmen können
- Förderung zur Selbstständigkeit
- Rücksichtsvoll handeln und denken; fair und verantwortungsbewusst gegenüber sich selbst, den andern und der Umwelt.

### 5.3 Selbstkompetenz

- Bewusst machen, dass regelmässige körperliche Betätigung die Gesundheit und das Wohlbefinden positiv beeinflusst
- Erkennen, dass durch Sport die Leistungsbereitschaft und die Belastbarkeit in den verschiedensten Lebensbereichen erhöht wird
- Kennen der eigenen Stärken und Schwächen und sich bewusst sein, dass schädigendes Verhalten wie z.B. Rauchen, Drogen und schlechte Ernährungsgewohnheiten sich negativ und gesundheitsschädigend auf den Körper und die Psyche auswirken können

### 5.4 Methodenkompetenz

- Lernen durch geeignete organisatorische Mittel, die Vorbereitung und Durchführung für sportliches Handeln alleine und im Team realisieren können

Sportunterricht soll mehrere Perspektiven enthalten! Die Ziele orientieren sich an den 6 Sinnrichtungen des Sportunterrichts:

- ⇒ sich wohl und gesund fühlen
- ⇒ erfahren und entdecken
- ⇒ gestalten und darstellen
- ⇒ üben und leisten
- ⇒ herausfordern und wetteifern
- ⇒ dabei sein und dazugehören

## 6. Sportbereiche

Um die Fülle an Möglichkeiten sportlicher Betätigung am BWZ übersichtlich zu veranschaulichen, wählen wir folgende 5 Sportbereiche:

### WAHLPFLICHTBEREICHE:

#### 1. Spiele

Bewegungen, die von einer Spielabsicht geprägt sind

### PFLICHT- UND WAHLBEREICHE:

#### 2. Gesundheit

Kenntnisse und Bewegungserfahrungen zum Erhalt oder zur Wiederherstellung der Gesundheit und des Wohlbefindens

#### 3. Koordination

Bewegungen zum Schaffen von Bewegungserfahrungen des Körpers in Bezug auf Zeit, Raum und Dynamik

#### 4. Klettern

Bewegungen zur Schaffung von Bewegungserfahrungen und Selbsterfahrungen in der „Vertikalen“

#### 5. Outdoor

Bewegungen und sportliche Aktivitäten im Freien, mit und ohne Gerät

Diese Bereiche gliedern den Unterricht, sind aber nicht exakt voneinander trennbar.

Um die Ausgewogenheit zwischen allen Bereichen und damit eine Vielfalt an Bewegungserfahrungen im Sportunterricht für jeden Schüler und jede Schülerin zu erreichen, legen wir Wahlpflichtbereiche fest.

Die Wahlpflichtbereiche ergeben sich aus:

- a) Bedeutung der sportlichen Tätigkeit oder Kenntnis für die persönliche und sportliche Entwicklung jedes Schülers und jeder Schülerin
- b) Möglichkeit (Infrastruktur), diesen Inhalt durchführen zu können
- c) Klassenspezifisches Anpassen der Inhalte

### Verbindlichkeiten zur Arbeitsweise mit den Wahlpflichtbereichen

- Bei den Spielen sollen die Grundlagen von mindestens 7 Wahlpflichtinhalten innerhalb der gesamten Lehrzeit, mindestens drei Spiele im 1. Semester und drei im 2. Semester, durchgeführt werden.

### Verbindlichkeiten zur Arbeitsweise mit den Pflicht- und Wahlbereichen

- In den Bereichen Gesundheit, Koordination, Klettern und Outdoor müssen die Inhalte gemäss der folgenden Liste "Pflicht- und Wahlbereiche" durchgeführt werden.

- Bereits durchgeführte Wahlpflichtinhalte können im Unterricht wiederholt werden
- Bei der Übergabe einer Klasse an eine andere Sportlehrkraft werden die absolvierten Inhalte auf dem Zusatzblatt ("Stoffverzeichnis") mit G/V (Grundlagen/Vertieft) vermerkt und dem Übergabeprotokoll beigelegt.

## 6.1 Wahlpflichtbereiche

<b>1. Spiele</b>	7 verschiedene Spiele, wovon mindestens drei im 1. und drei im 2. Semester durchzuführen sind
1. Fussball	
2. Unihockey	
3. Volleyball	
4. Basketball	
5. Baseball	
6. Rugby	
7. Handball	
8. Badminton	
9. Tennis	
10. Squash	
11. Tschoukball	

## 6.2 Pflicht- und Wahlbereiche

<b>2. Gesundheit</b>	SEMESTER					
	1	2	3	4	5	6
<i>Stretching</i>						
<i>Rückenschule</i>						
<i>Hygiene</i>						
<i>Ausdauertraining</i>						
<i>Krafttraining</i>						
<i>Ernährung</i>						
Entspannung						
Unfallthematik						

<b>3. Koordination</b>						
<i>rhythmische Bewegungen</i>						
<i>Geräteturnen</i>						

<b>4. Klettern</b>						
--------------------	--	--	--	--	--	--

<b>5. Outdoor</b>						
<i>Orientierungslauf</i>						
Leichtathletik						
Inline						
Badi						

## 6.3 Inhaltsbeschreibung der Sportbereiche

### Spiele:

1. Fussball
2. Unihockey
3. Volleyball
4. Basketball
5. Baseball
6. Rugby
7. Handball
8. Badminton
9. Tennis
10. Squash
11. Tschoukball

# Wahlpflicht Bereiche

1. Fussball ➔ Grundlagen  
Passen und Stoppen, Torschuss, Regelgrundlagen

Fussball ➔ vertieft  
Kopfball, Jonglieren, Volley, Flanken, Doppelpass, Aufstellung und Taktik

2. Unihockey ➔ Grundlagen  
Passen und Stoppen, Torschuss, Regelgrundlagen

Unihockey ➔ vertieft  
2:1, 3:1, 3:2 (Angriffs- und Verteidigungstaktik), Penalty

3. Volleyball ➔ Grundlagen  
Pass, Manchette, Service, Regelgrundlagen, Aufstellung und Rotation, Spielaufbau (Annahme-Aufbau-Angriff)

Volleyball ➔ vertieft  
Smash und Block, Beachvolley, Aufstellungsvarianten

4. Basketball ➔ Grundlagen  
Prellen, Werfen, Fangen, Korbwurf und Korbleger, Regelgrundlagen, Aufstellung in Angriff und Verteidigung

Basketball ➔ vertieft  
Direkter und indirekter Block, Rebound, Dunking mit Minitramp, give and go

5. Baseball ➔ Grundlagen  
Werfen und Fangen, Schlagen, Regelgrundlagen (Regelaufbau), Tagging, Positionen und Funktionen

6. Rugby ➔ Grundlagen  
Wurftechnik und Fangen, Regelgrundlagen, Fairness, Taktik

7. Handball ➔ Grundlagen  
Werfen + Fangen, Torschuss, Regelgrundlagen, Aufstellung, Angriff und Verteidigung, Gegenstoss

Handball ➔ vertieft  
Spielzüge (Kreuzen, Sperren), Wurfvarianten (Sprung-, Dreh- und Schlenzwurf)

8. Badminton ➔ Grundlagen  
Grundschläge (Service, Clear, Drop, Smash, Drive), Regelgrundlagen, Einzel- und Doppelspiel

Badminton ➔ vertieft  
Lauftechnik, Taktik

9. Tennis ➔ Grundlagen  
Fore- und backhand, Service, Volley, lob, topspin und slice, Einzel - und Doppelspiel, Regelgrundlagen

10. Squash ➔ Grundlagen  
Fore- und backhand, Service, Einzelspiel, Regelgrundlagen, Sicherheit (let)

11. Tschoukball ➔ Grundlagen  
Grundlagen Handball, Werfen und Fangen mit dem Netz, Regelgrundlagen

**Gesundheit:**

1. *Stretching*
2. *Rückenschule*
3. *Hygiene*
4. *Ausdauer*
5. *Kraft*
6. *Ernährung*
7. Entspannung
8. Unfallthematik

# Pflicht- und Wahlbereiche

**1. Stretching**

➔ Grundlagen

Kenntnisse und Fertigkeiten zu Bedeutung und Anwendung  
selbständiges Ausführen eines Programms

**Stretching**

🔍 vertieft

selbständiges Erstellen und Durchführen eines Stretchingprogramms

**2. Rückenschule**

➔ Grundlagen

berufsspezifische Belastungen der Wirbelsäule erkennen  
Fertigkeiten zur Vorbeugung von Schäden erlangen

**Rückenschule**

🔍 vertieft

Erstellen und Durchführen eines individuellen „Rückenprogramms“

**3. Hygiene**

➔ Grundlagen

Bedeutung der Hygiene für das Wohlbefinden erkennen und erfahren

**Hygiene**

🔍 vertieft

Bearbeitung weiterführender Themen zum Wohlbefinden (Suchtprävention,  
Stress usw.)

**4. Ausdauer**

➔ Grundlagen

Kenntnisse zu Bedeutung, Ziele, Intensität und Formen des Ausdauer-  
trainings erlangen  
selbständiges Planen und Durchführen eines A.-Trainings  
2400 m – Lauf

**Ausdauer**

🔍 vertieft

verschiedene Formen des Ausdauertrainings (Velo, Inline, Joggen usw. )

## 5. Kraft

➔ Grundlagen

Kenntnisse zu Bedeutung, Arten, Intensitäten, Aufbau eines Krafttrainings erlangen  
Gefahren des Krafttrainings kennen

## Kraft

↻ vertieft

selbständiges Planen und Durchführen eines individuellen Krafttrainings  
Besuch eines Fitnesscenters

## 6. Ernährung

➔ Grundlagen

Im 1. Lehrjahr KV Pflichtinhalt, sonst Wahlinhalt !  
Kenntnisse über Grundsätze der Ernährung als Beitrag zum Wohlbefinden

## 7. Entspannung

➔ Grundlagen

Formen der Entspannung kennenlernen

## 8. Unfallthematik

➔ Grundlagen

Gefahren erkennen, Unfälle vermeiden

**Koordination:**

**1. rhythmische  
Bewegungen**

**2. Geräteturnen**

# Pflicht- und Wahlbereiche

Eines der beiden Punkte zur Koordination muss im Unterricht behandelt werden.

**1. Rhythmische Bewegungen**

➔ Grundlagen

vielseitige Bewegungen nach verschiedenen Tempi und Rhythmen (Musik)  
ausführen, Bewegungsfolgen nach Musik (Aerobic, Hip Hop, Rope Skipping usw.)

**2. Geräteturnen**

➔ Grundlagen

Ausnutzung der vorhandenen Geräte (Minitampolin, Trampolin, Schaukelringe,  
Barren usw.), um vielseitige Bewegungserfahrungen zu schulen

## Klettern:

### 1. Klettern

# Pflicht- und Wahlbereiche

### 1. Klettern

➔ Grundlagen

Bouldern, Klettertechniken

Materialkunde: Schuhe, Kombigurte, Seile, Karabiner, Expressschlingen

Knotenlehre

Sicherungstechnik beim Top-Rope Klettern

Einführung Top-Rope Klettern

### Klettern

🕒 vertieft

Klettern im Vorstieg

Sicherungstechnik beim Klettern im Vorstieg

**Outdoor:**

**1. Orientierungslauf**

- 2. Leichtathletik
- 3. Inline
- 4. Badi

# Pflicht- und Wahlbereiche

**1. Orientierungslauf**

➔ Grundlagen

Gebäude-, Hydrantenlauf oder Posten im Wald anlaufen  
Karte lesen

**Orientierungslauf**

🕒 vertieft

Wettkampf – OL  
Kompassgebrauch

**2. Leichtathletik**

➔ Grundlagen

Laufen, Springen, Werfen

**3. Inline**

➔ Grundlagen

Heel-Stop  
Fertigkeiten zur Skating-Technik  
Kenntnisse zur Sicherheit auf Strassen

**Inline**

🕒 vertieft

Inline –Touren  
Funpark im Grien

**4. Badi**

➔ Grundlagen

Ausnutzung der vielseitigen Möglichkeiten: Schwimmen, Beach-  
Volleyball, Fussball, Frisbee usw.

**Badi**

🕒 vertieft

Wasserspringen

## 7. Anhang

### 7.1 Stoffverzeichnis

Klasse: \_\_\_\_\_ 1. Lehrjahr/Semester bei: \_\_\_\_\_  
2. Lehrjahr/Semester bei: \_\_\_\_\_

Angaben mit Zahlen 1- 4 (1. - 4. Semester)					
	G	V		G	V
<b>1. Spiele</b>			<b>kleine Spiele:</b>		
Fussball			Sitzball (Amerikanisch)		
Unihockey			Sitzball mit Erlösen		
Volleyball			Sitzball mit Hindernissen		
Basketball/Streetball			Schnappball/2-Feldschnappball		
Baseball			Linienball		
Rugby			Wandball		
Handball			Reifenball		
Badminton			2-Feldabtupfball		
Tennis			Sitzschnappball in HB-Kreis		
Squash			Hütchentorball		
Tschoukball			Prellfangis		
Turniere			Burgball (Völkerball mit LB)		
Ultimate/Frisbee			Abtupfball mit Erlösen (3-4er Gr.)		
			Völkerball:		
<b>2. Gesundheit</b>			normal		
Stretching			Himmel ringsum		
Rückenschule			Huckepack		
Hygiene			Keulen		
Ausdauertraining			Erlösen bei Treffer aus Himmel		
Krafttraining					
Ernährung			<b>Theorie:</b>		
Entspannung			Ernährung		
Unfallthematik			Gesundheit		
			Stress		
			Suchtverhalten		
<b>3. Koordination</b>			Rückenproblematik		
Rhythm. Bewegungen			Hygiene		
Geräteturnen					
MT/Trampolin			<b>Spezialsportarten:</b>		
Aerobic			Inline-Skating		
Rope Skipping			Frisbee/Ultimate		
Tanz			Schwimmen/Hallenbad		
Jonglieren			Eislauf/Hockey		
			Kolibri (Tennis, Squash, Fitness)		
<b>4. Klettern</b>			Selbstverteidigung		
Bouldern			Tischtennis		
Top Rope			Kanu		
Vorstieg			Bowling/Billard		
			Minigolf		
<b>5. Outdoor</b>					
Orientierungslauf G/H/W			<b>Tests:</b>		
Leichtathletik					
Inline					
Badi					

Behandelten Stoff in den Spalten mit  markieren.

**G/V** (Grundlagen  /Vertieft  )

## 7.2 Einrichtungen/Geräte: Merkpunkte für Sportlehrkräfte

- Geräteräume kontrollieren und abschliessen
- Lehrerzimmer abschliessen, Vereine haben keinen Zugang
- UH-Tore tragen, nicht ziehen (Zeichen auf Hallenboden)
- Gebrauch UH-Stöcke genau instruieren und kontrollieren
- Nicht auf UH-Tore Fussball spielen (Netze zuwenig stabil)
- Unter farbigen Überzügen **immer** ein T-Shirt tragen (Hygiene)
- Material aus Schrank 9 + 10 immer wieder dort versorgen
- Trennwände vor Herauflassen **beidseitig** kontrollieren
- Inlines nur **vor** der Halle an- und ausziehen
- Schüler zu korrektem Versorgen von Inlineskates- und Schonern anhalten
- Kletterfinken probieren auf zusätzlichem Teppich im Schrank 19
- Kletterschränke während der Lektion schliessen (Diebstähle)
- Nach Wald Schuhe ausziehen und putzen bei Aussenwaschanlage
- Wer Turnzeug vergessen hat erhält von der Turnlehrkraft Schuhe/Hosen/T-Shirt gegen eine Miete von Fr. 2.- /Stück (Schrank 14). Fehlendes Turnzeug soll nicht als Ausrede akzeptiert werden, um nicht zu turnen und eine andere Beschäftigung zu tun
- SchülerInnen zu sorgfältigem Umgang mit Material anleiten und auf Eigenverantwortung hinweisen. Preisliste „Beschädigtes Material“ thematisieren. Wer mutwillig oder absichtlich Material beschädigt resp. zerstört bezahlt dafür (Basketballkörbe, UH-Stöcke, Jongliermaterial etc.). Vorfälle beim Sportchef melden.

### 7.3 Ärztliche Weisung für den Sportlehrer/Sportlehrerin

Name / Vorname des Schülers, der Schülerin: \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_ Sportlehrer/Sportlehrerin \_\_\_\_\_

**Dispens vom Sport im Klassenverband**

für die Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

**empfehle ich die folgende differenzierte Teilnahme am Schulsport im Gymnastik-, Kraft- oder Ausdauerbereich:**

empfohlen

Ausdaueranforderungen (Velo, Dauerläufe, \_\_\_\_\_)

Kraftanforderungen (Muskelgruppen: \_\_\_\_\_)

\_\_\_\_\_ )

Gelenkigkeitsanforderungen ( \_\_\_\_\_ )

Schwimmen

Koordinations- und Balanceübungen ( \_\_\_\_\_ )

Weitere Vorschläge: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Totaldispens vom Sport- / Gymnastik-/ Therapiebereich**

für die Zeit vom \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

Eine Nachuntersuchung ist für den \_\_\_\_\_ vorgesehen.

Datum:

Stempel/Unterschrift des Arztes

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### 7.4 Bewertung des Arbeitsverhaltens

Schuljahr: \_\_\_\_\_ Lehrer: \_\_\_\_\_ H = Hervorragend  
 Klasse: \_\_\_\_\_ Fach: \_\_\_\_\_ E = Erwartung entspr.  
 T = Teilweise d. Erw.  
 S = Selten d. Erw.

Bewertung des Arbeitsverhaltens im \_\_\_\_\_ Semester

		Einsatz				Teamarbeit				Umgangsform			Eigenverantwortung			Präsentation			Dispensen			Zeugniswert
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	T	V	TD	D	
Beobachtung →		Besonders "gut"	Passiv / zu Aktiv	Unfairen Verhalten	Gefährlich	Hilfsbereit / Sichern	Teilv. Teamfähig	Nicht Teamfähig	Nicht integriert	Sehr angenehm	Überheblich	Frech / Vorlaut	Rücksichtsvoll	Geringe EV	Keine EV	positive Einstellung	Körperhygiene	Turnzeug vergessen	Verletzt / Krank	Teilweise disp.	Disp. oder Abw.	← Zeugniswert
Datum →	Hobby																					
1																						
2																						
3																						
4																						
5																						
6																						
7																						
8																						
9																						
10																						
11																						
12																						
13																						
14																						
15																						
16																						
17																						
18																						
19																						
20																						
21																						
22																						
23																						
24																						

## 7.5 Beschädigtes Material, Preisliste

Durch unsachgemässe oder mutwillige Beschädigung des Materials durch die SchülerInnen, sind folgende Kosten der Schule zurückzuerstatten:

<b>Gegenstand</b>	<b>Fr.</b>	<b>Bemerkung</b>
Polar Pulsuhren	80 -120.-	je nach Modell
Volleyball Beach Mikasa	90.-	
Volleyball Beach Pro Touch	60.-	
Volley-Trainingsball	60.-	blau/weiss/gelb
Fussbälle	60.-	
Handbälle	60.-	
Basketbälle	60.-	
UH-Stock	60.-	
UH-Schaufel	20.-	
Badminton Racket	40.-	
Jonglierball	8.-	
Jonglierringe	8.-	
Baseballball	10.-	
Speedrope	10.-	
Holzreifen	25.-	
Überzüge	10.-	

Geräte und Bälle dürfen nur nach ihren zugeordneten Sportarten eingesetzt werden (Volleybälle sind keine Fussbälle, Unihockeytore sind keine Fussballtore, Bälle gehören nicht an die Hallendecke, Seitenwände sind nicht zum Hineinspringen usw.). Zuwiderhandlungen werden mit einer Verwarnung geahndet, bei nochmaligem Vorkommen muss ein **Sachbeschädigungsbeitrag von Fr. 50.--** erhoben werden.



## 7.7 Erste Turn- und Sportstunde (CL)

### Auftrag

Bei der Erfüllung der Aufgaben in der „Ersten Turn- und Sportstunde“ ist sicherzustellen, dass

- alle Klassen lückenlos über Turnen und Sport (TS) am BWZ gemäss Checkliste informiert werden.
- die Einsicht in die Notwendigkeit der getroffenen Massnahmen bei den Lehrlingen gefördert wird.

Diese Checkliste (CL) ist nach der Orientierung im Klassendossier einzuordnen!

Die Orientierungen sind in der Klasse

.....

erfolgt am .....

Visum Sportlehrer/Sportlehrerin ..

### Aufgaben der Turn- und Sportlehrkraft am BWZ Lyss

(Turn- und Sportlehrkraft = TL)

Jede TL des BWZ Lyss hat sich an die bestehenden Abmachungen der Schule zu halten (getroffen an die Sportlehrersitzung vom 10. 05. 2004 der Sportlehrerschaft). Die Informationen sollten Punkt für Punkt durchgearbeitet werden.

- ➔ Bei jedem Semesterbeginn müssen die SchülerInnen über den Bereich „**Allgemeine Informationen im Fach Turnen und Sport**“, informiert werden.

Die Informationen sind wie folgt gegliedert:

- *Informationen „Turnen und Sport“ (CL Anhang 7.8)*
- *Informationen zur ersten Turn- und Sportstunde*

## 7.8 Informationen für die Schüler zum Fach „Turnen und Sport“ (CL)

Zuständigkeit Turn- und Sportlehrkraft

	<b>Was ist zu tun?</b>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Unterrichtsbeginn</b></p> <p>Spätestens beim offiziellen Stundenbeginn haben sich alle SchülerInnen in den zugewiesenen Turnhallen eingefunden. Sie sind sportgerecht ausgerüstet, die Wertsachen sind verräumt, die Natels ausgeschaltet. Der eigentliche Sportunterricht mit Begrüssung, Inhalt und Zielbekanntgabe beginnt pünktlich zu Lektionsbeginn.</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Gesundheit</b></p> <p>Die TL klärt unbedingt zu Beginn des Quartals ab, wer unter gesundheitlichen Problemen, die während des Sportunterrichtes akut werden könnten, leidet. Beispiele: Asthma, Allergien, Rücken-, Gelenk-, Herz- oder Kreislaufbeschwerden.</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Absenzenkontrolle</b></p> <p>Anwesenheitskontrolle: Die Eintragungen in die Absenzenkontrolle erfolgen fast gleich wie im übrigen Unterricht. Als ergänzende Eintragung soll die TL jedoch Dispensationen (D) der Schulleitung sowie das Ausfüllen schriftlicher Aufträge (A) vermerken.</p> <p>/ = anwesend (nimmt am Unterricht ohne Einschränkungen teil)  D = durch den Rektor von der Anwesenheitspflicht im Turnunterricht dispensiert  V = verspätet  ∅ = abwesend entschuldigt  O = abwesend unentschuldigt  A = Schriftlicher Auftrag</p> <p>Verletzungen oder Entlassungen aus dem Turn- und Sportunterricht (TS) wegen besonderen Gründen sind dem Sekretariat unmittelbar nach dem Unterricht zu melden und gegebenenfalls dem Lehrmeister mitzuteilen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Dispensationen</b></p> <p>Eine Dispensation vom Sport wird grundsätzlich vom Rektor bewilligt und in der Absenzenkontrolle eingetragen. Schriftliche Dispensationsgesuche inkl. Arztzeugnisse sind vorgängig einzureichen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Verletzte Lehrlinge</b></p> <p>Ganz- und teilverletzte Azubis haben während des Sportunterrichtes im Turnhallegebäude anwesend zu sein. Je nach Verletzungsgrad weist die TL den SchülerInnen einen Platz zur Eigenbeschäftigung zu (Rehab-Lektionen, Kraft- und Gymnastikraum oder Mithilfe im Unterricht usw.). Sie notiert diese Aktivität der Beschäftigten auf das Formular „Dispensationen“. Verletzte SchülerInnen, die beim zweiten aufeinander folgenden Mal nicht Turnen, müssen ein Arztzeugnis mitbringen. Die TL legt das Arztzeugnis in seinem persönlichen Dossier ab.</p>

<input type="checkbox"/>	<p><b>Disziplinar massnahmen</b></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind in der Absenzenkontrolle zu vermerken (unter Bemerkungen). Sich ausfällig benehmende Azubi sollen auf ihr Verhalten aufmerksam gemacht und verwahrt werden. Das „Hinausstellen“ der Fehlbaren aus dem Unterricht mit dem Auftrag, nachfolgend einen Rapport über das Vorkommnis zu erstellen, kann die Situation entschärfen. Die Behandlung des Rapports geschieht im Anschluss an die Turnstunde. Bei schwerwiegenden Fällen ist das Vorgehen mit dem Klassenlehrer zu koordinieren, evtl. mit Meldung an den Rektor. In jedem Fall ist das FO Schriftlicher Verweis auszufüllen.</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Unfälle</b></p> <p>Unfälle sind dem Sekretariat unmittelbar nach dem Unterricht zu melden und nötigenfalls dem Lehrmeister mitzuteilen. Bei dringenden Fällen kann über die Tel. Nr. 144 der Notarzt (oder 032 391 88 88 Ambulanz) angefordert werden, ansonsten gilt der Erste Hilfe Ablauf (Erste Hilfe Material im Sanitätszimmer).</p> <p>Bei Verletzungen, die einen Transport zum Arzt notwendig machen, kann der Abwart Markus Kohler 079 562 18 12 angefordert werden.</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Ordnung</b></p> <p>Für die Ordnung ist die TL verantwortlich. Sie hat diese im ganzen Turnhallegebäude durchzusetzen (Garderoben-, Kraft-, Geräte- und Theorieraum). Geräte und Bälle dürfen nur nach ihren zugedachten Sportarten eingesetzt werden (Volleybälle sind keine Fussbälle, Unihockeytore sind keine Fussballtore, Bälle gehören nicht an die Hallendecke, Seitenwände sind nicht zum Hineinspringen usw.). Zuwiderhandlungen werden mit einer Verwarnung geahndet, bei nochmaligem Vorkommen muss ein Sachbeschädigungsbeitrag von Fr. 50.-- erhoben werden. Für Bälle und Kleinmaterial besteht eine separate Preisliste (Materialliste Defekte). Die TL zieht diesen Betrag ein und übergibt diesen dem Sportverantwortlichen. Die Gelder werden für die Anschaffung von Verbrauchsmaterialien verwendet (Badminton-Shuttle, UH-Bälle etc.).</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Unterrichtsende</b></p> <p>Das Duschen gehört zur Körperhygiene und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit jedes Einzelnen bei. Aus diesen Gründen ist am BWZ für alle Lehrlinge das Duschen obligatorisch (die TL erarbeitet mit den Lehrlingen gemeinsam das „wieso Duschen“). Die Turnstunde ist jedoch erst mit der vollen Unterrichtszeit (90 Min.) beendet. Das Turnhallegebäude darf erst nach dem Duschen verlassen werden.</p> <p>Über eine allfällig notwendige Verkürzung der effektiven Lektionendauer zur Ermöglichung des Duschens und der zeitgerechten Wahrnehmung der nächsten Verpflichtungen der Azubi, entscheidet der Rektor pro Klasse auf Antrag der zuständigen Lehrkräfte.</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Notengebung</b></p> <p>Für das Fach TS wird keine Leistungsnote im eigentlichen Sinn, sondern nur ein „Besucht“ oder „Dispensiert“ eingetragen. Hingegen kann die Bewertung des Arbeitsverhaltens von Lehrbetrieben und SchülerInnen schriftlich eingeholt werden. („Bewertung des Arbeitsverhaltens“ Anhang 8.4).</p>

<input type="checkbox"/>	<p><b>Stoffverzeichnis</b></p> <p>Die Klassenkarte soll dem übernehmenden Sportlehrer einen raschen Überblick ermöglichen. Neben dem Foto, das eine visuelle Identifizierung der SchülerInnen vereinfacht, tragen auch die Einträge der gehaltenen Hauptteile zum Gesamtbild bei. Der lückenlose Übergang, ohne Wiederholungen von gleichen und Auslassen von wichtigen Stoffinhalten ist damit gewährleistet. Jede TL ist am Ende des Semesters verpflichtet, die gehaltenen Hauptteile auf dem betreffenden Formular „Stoffverzeichnis/ Übergabeprotokoll zu übertragen, in ihrem Dossier abzulegen oder der nächsten TL abzugeben. Dem Stoffverzeichnis wird das Übergabeprotokoll (DO 216-2) beigelegt.</p>
<input type="checkbox"/>	<p><b>Sonderfälle</b></p> <p>In allen hier nicht aufgeführten Fällen entscheidet die Schulleitung über deren Regelung.</p>

## 7.9 Informationen „Turnen und Sport“ (CL)

Zuständigkeit Turn- und Sportlehrkraft

	Was ist zu tun?	Verweise
<input type="checkbox"/>	Unterrichtsbeginn.	
<input type="checkbox"/>	Gesundheit	
<input type="checkbox"/>	Absenzenkontrolle	
<input type="checkbox"/>	Dispensationen	DO 422
<input type="checkbox"/>	Verletzte Azubis	
<input type="checkbox"/>	Disziplinarmaßnahmen	VA 426
<input type="checkbox"/>	Unfälle	
<input type="checkbox"/>	Ordnung	
<input type="checkbox"/>	Unterrichtsende	
<input type="checkbox"/>	Notengebung	Anhang 7.4
<input type="checkbox"/>	Stoffverzeichnis	Anhang 7.1
<input type="checkbox"/>	Sonderfälle	



7.11 Stoffverzeichnis, Klassenkarte



Oliver Senn  
Birkenweg 8  
CH-2575 Täuffelen  
+41(0)79/326 38 38  
solic@bluewin.ch

9W + 7M ⇌

16 Schüler

BWZLYSS | | |  
BERUFS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM LYSS  
**SEMESTERPLANUNG K2C**  
KV K2C, Donnerstag von 07:40 – 08:55 Uhr, G3 Sommerbeginn

DATUM	UNTERRICHTSINHALTE, ZIELE
15.Aug. 02 ☑	▫ Begrüssung, Orientierung, Foto, Vorstellen. ▫ <b>A:</b> UH-Völkerball ▫ <b>H:</b> UH ⇌ gezogene + geschlagene Schüsse. Spiel 5:5
22.Aug. 02 ☑	▫ <b>A:</b> Streetball ▫ <b>H:</b> <b>Basket</b> ⇌ Königsball, koord. Prell- und Wurf- formen, Reboundgame, Wurftechnik, Spiel 5:5
29.Aug. 02 ☑	▫ <b>A:</b> M-Lauf ▫ <b>H:</b> ⇌ OL: Arbeitsblatt ausfüllen ▫ <b>H:</b> <b>VB</b> ⇌ <b>T:</b> Ü- bungen Pass + Manchette, Spiel 6:6, Taktik <b>Annahme-Aufbau-</b> <b>Angriff</b> mit Passeur rechts.
05.Sept. 02 ☑	▫ <b>H:</b> <b>OL</b> ⇌ im Wald. Posten in 2er-Teams in vorgesehenem Ge- biet setzen und von anderem Team suchen lassen.
12.Sept. 02 ☑	▫ <b>H:</b> <b>OL</b> ⇌ im Wald. 7 von 11 Posten im 2er-Team finden.
19.Sept. 02 ☑	▫ <b>A:</b> 3 Tore-Spiel ▫ <b>H:</b> <b>Spieltturnier</b> ⇌ Volleyball, Basketball, UH
<b>21.Sep.-13.Okt. 02</b> ⊗ 3 Wo. Ferien ⊗	<b>HERBSTFERIEN</b>

## 7.12 Sportunterricht

### Merkblatt für Azubi

Seit 1986 ist der Sportunterricht an Berufsschulen obligatorisches Schulfach. Seit August 1993 steht uns für den Unterricht eine moderne Dreifachturnhalle zur Verfügung. Das BWZ Lyss verzichtet auf eine Benotung dieses Faches.

Um für unseren Sportbetrieb einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, sind wir darauf angewiesen, dass nachstehende Weisungen eingehalten werden.

#### 1. Gesundheit

Bei gesundheitlichen Problemen, die während des Sportunterrichtes akut werden könnten, wenden Sie sich bitte unbedingt zum Voraus an die Sportlehrkraft. Beispiele: Asthma, Allergien, Rücken-, Gelenk-, Herz- oder Kreislaufbeschwerden.

#### 2. Absenzenordnung

Es gilt die Absenzenordnung des BWZ Lyss. Bei Absenzen im Sportunterricht sind unbedingt folgende Zusätze zu beachten:

- 100% Dispensierte mit Arztzeugnis stellen bei der Schulleitung ein Dispensationsgesuch auf Antrag der Sportlehrerin / des Sportlehrers
- Teildispensierte mit Arztzeugnis sind im Sporttunee in der Turnhalle anwesend. Sie trainieren in den Bereichen Ausdauer, Gymnastik, Kraft oder werden von der TL für besondere Aufgaben eingesetzt.
- Wer sich einmalig sportunfähig fühlt informiert die TL persönlich über den Grund und ist im Sporttunee in der Halle anwesend.
- Die TL entscheidet letztlich nach Rücksprache mit dem zuständigen Arzt über die Art und Weise der sportlichen Betätigung oder sonstiger Aufgaben.

#### 3. Ausrüstung

- Hallenschuhe mit nicht färbender Sohle
- Wegen Verletzungsgefahr ist in Socken Turnen und das Tragen von Uhren nicht erlaubt.
- Uhren dürfen während des Sportunterrichts nicht getragen werden
- funktionelle Sportbekleidung
- Duschzeug
- frische Wäsche / Unterwäsche

4. **Duschen** nach dem Sport ist heute eine Selbstverständlichkeit. Duschen ist obligatorisch. Für diese Körperpflege wird genügend Zeit eingeräumt.

5. **Wertsachen und Geld** können während dem Unterricht in der Halle deponiert werden.

**6. Velos und Mofas** sind beim Velounterstand zu parkieren. Für Autos hat es bei der Halle keine Parkplätze.

**7. Freiwilliger Schulsport**

Bitte beachten Sie das Angebot des freiwilligen Schulsportes. Anmeldungen nehmen das Sekretariat oder die Sportlehrkraft entgegen.

**8. Kantonale Mittelschulmeisterschaften MSM**

Gebühren für die Teilnahme an kantonalen Mittelschulmeisterschaften werden von der Schule übernommen.

Lyss, im Juni 2004

Peter Hunziker, Sportchef BWZ Lyss